

ERFAHRUNGSBERICHT

Persönliche Angaben	
Name	Becker Karl Martin Leo
Alter	29
Fachbe	Design
s- aufe nth ltes	WS 17/18
Gastho	Accademia di Brera Milano
Land,	Mailand, Italien
Besucht e Kurse	Bildhauerei, Marmor, Italienisch

1. **Welche Formalitäten mussten erledigt werden? (vor der Abreise, Einschreibung, Versicherung, Papiere)**

Nicht sonderlich viele. Die Bewerbung war reine Formsache ohne irgendeinen Nachweis gemachter Arbeiten. Die Kommunikation mit der Accademia war konfus. Es gab keine richtige Aufnahmebestätigung oder einen Begrüßungsbrief. Erst nachdem ich eine Email geschrieben habe, wurde mir gesagt, dass ich aufgenommen worden bin. Man braucht eine normale EU-Auslandsversicherung.

2. **War es schwer, eine Wohnung zu finden? (Wohnheim oder Privat, Kosten, Qualität, Tipps)**

Ich hatte Glück, da ich in Mailand vorher schon Kontakte hatte, so habe ich schnell was günstiges finden können. Die Uni konnte da nicht weiterhelfen. Wohnheime gab es nicht. Mann sollte in der Innenstadt mit 450-600€ pro Monat rechnen.

3. **Wie schätzt Du das Lehrangebot, die Kurswahl und die fachliche Betreuung an der Gasthochschule ein?**

Die Uni hat einen großen und alten Namen und aufgrund der angegliederten Pinakothek, die weit über Mailand hinaus bekannt ist, hatte ich andere Vorstellungen von dem was mich erwartet. Vor allem das Gebäude wirkt auf den ersten Blick wunderschön und imposant. Auf den zweiten Blick, oder in der ersten Woche, habe ich aber relativ schnell gemerkt, dass das Studieren hier eine Herausforderung sein wird und oder ich meine Erwartungen herunterschrauben sollte. Es gibt sehr viele Kurse aus denen man auswählen kann. Ein Kursverzeichnis über 6 Seiten. Ein bisschen von allem was man sich unter Kunst und Design vorstellen kann. Vor allem sehr viele Theoriekurse werden angeboten. Der erste Monat ist offen und man kann sich in jeden Kurs rein setzen und zuhören. Danach schreibt man sich ein. Die Kurse sind in Italienisch. Werkstätten in denen man frei arbeiten kann gibt es nicht. Arbeitsplätze, bis auf die wunderschöne Bibliothek, gibt es leider auch nicht. Ich denke Studenten, die fließend Italienisch sprechen und sich auf theoretischer Ebene im italienischen Kunstkontext vertiefen wollen, ist die Accademia sehr interessant. Es wird einfach sehr viel geredet und philosophiert. Aufgrund der nichtvorhandenen Werkstätten ist es zwangsläufig logisch, dass nicht viel geschaffen werden kann. Oder wenn die Qualität und die Ausarbeitung sehr darunter leidet. Man sollte dabei auch in Betracht ziehen, das die Accademia eine staatliche Universität ist und es dadurch

chronisch an Geldern mangelt.

4. **Worin siehst Du persönlich die besondere Qualität der Gasthochschule?**
Das Gebäude ist traumhaft und hat eine der mit Abstand schönsten Bibliotheken, die ich in meinem Leben gesehen habe.

5. **Für wen ist Deiner Meinung nach ein Auslandssemester an dieser Gasthochschule sinnvoll?**
Ich denke für Studenten am Anfang des Studiums, die einen entspannten Erasmusaustausch in Italien machen wollen, ist das eine Möglichkeit. Die fachlichen Ansprüche, die man von der Universität erwartet sollten nicht all zu hoch sein.

6. **Inwieweit kannst Du die dort erworbenen Fähigkeiten/ Erfahrungen im HfG-Alltag anwenden?**

Ich denke jede Art von Austausch und jede Art von 'ich bin mal ein halbes Jahr auf mich allein gestellt' sind Erfahrungen, die einen im Leben sehr viel geben und weiterbringen. Was genau ist nicht leicht auszumachen. Sei es die neue Sprache oder das Eintauchen in ein neues Land mit seiner Kultur. Dieses Erfahrungen bringen einen immer weiter, nur ist der Wert nicht messbar. Fachlich war der Aufenthalt nicht sonderlich ertragreich, da das Niveau mit der HfG nicht zu vergleichen ist. Hinterher weiß man sicherlich deutlicher, was man da in Offenbach hat und das unser Standard in Europa sicherlich kein schlechter ist.

7. **Was kannst Du über das Land/die Stadt sagen?**

Eine europäische Metropole. Mailand ist eine sehr geschäftige Stadt. Es wird viel gearbeitet und abends dann Essen gegangen. In Deutschland sicherlich am besten vergleichbar mit Frankfurt. Sehr italienisch ist die Stadt dadurch nicht. Die Stadt hat mehrere Zentren, die aber mit dem Fahrrad relativ schnell untereinander erreichbar sind.

8. **In welcher Sprache wurde unterrichtet, wie bist Du damit zurechtgekommen, hast Du einen Sprachkurs belegt?**

Unterricht: Solo italiano! Den Sprachkurs in der Uni habe ich gemacht. Er war sehr gut. Des weiteren gibt es Sprachkurse für wenig Geld, die von der Stadt angeboten werden, diese sind auch sehr gut und werden überall in der Stadt angeboten.

9. Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Offenbach?

Lebensmittel sind etwas teurer. Der Nahverkehr ist nicht im Semesterticket inbegriffen aber dennoch sehr moderat. Ein Monatsticket für Studenten kostet um die 30 €.

10. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung, Wertung, Kritik, Schwierigkeiten, Tipps für nachfolgende HfG-Studierende)

Offen gesagt hat die Universität kein sonderlich hohes Niveau und ist trotz der immens hohen Zahl an Austauschstudenten nicht auf diese eingestellt. Für viele ist dies bei einem Errasmusaufenthalt aber auch das entscheidende, ist man doch in einem anderen Land und lernt dessen Kultur, Leute und Sprache kennen. Schraubt man die Erwartungen etwas runter und sucht anderweitig nach Möglichkeiten, die Zeit sinnvoll zu nutzen, hat man hier in Mailand eine super Zeit und macht seine eigenen Erfahrungen. Man liegt relativ zentral in Italien und kann mit Zug und Bus schnell und günstig viele andere Städte sehen, die noch typischer für das Land und die Leute stehen. Ob man die Partnerschaft mit der Accademia di Brera aus qualitativer und Sicht der Hochschule aufrechterhalten soll kann ich hier nicht beantworten. Wie solche Entscheidungen getroffen werden und wie die Hochschulen mit denen wir Partnerschaften eingehen vorher geprüft werden, weiß ich auch nicht. Ich konnte die Zeit hier gut nutzen und habe schöne und wichtige Erfahrungen gemacht und will diese nicht missen. Austausch ist immer gut, egal wo und egal wie. Die Erfahrungen sind Gold wert. Ich spreche akzeptables Italienisch, hatte einen milden Winter und die Haut hat eine gesunde Farbe. Italien ist ein sehr schönes diverses, kulturell und geschichtlich reiches Land von dem wir Deutschen in mancherlei Hinsicht viel lernen können.